

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **34 (1947)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Le Conseil administratif de la Ville de Genève	Muséum d'histoire naturelle à Genève	Les architectes, techniciens, et dessinateurs-architectes de nationalité genevoise. Les architectes etc. suisses, domiciliés dans le Canton de Genève dès avant le 1er janvier 1944, et étrangers, domiciliés dans le Canton de Genève dès avant le 1er janvier 1939	15 avril 1947	Février 1947
Schulgemeinde Bürglen	Primarschulhaus in Bürglen	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1945 niedergelassenen Architekten	30. Juni 1947	Februar 1947
Direktion der Eidg. Bauten	Lehrgebäude der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt und Erweiterungsbauten der ETH in Zürich	Die Architekten, die Schweizerbürger oder seit mindestens 16. Dezember 1945 in der Schweiz niedergelassen sind	4. August 1947	Februar 1947
Direktion der Eidg. Bauten	Neubauten der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt in Schlieren	Die Architekten, die Schweizerbürger oder seit mindestens 16. Dezember 1945 in der Schweiz niedergelassen sind	4. August 1947	Februar 1947
Gemeinderat von Herrliberg	Post- und Telephonegebäude in Herrliberg	Die seit mindestens 1. Januar 1945 in der Gemeinde Herrliberg wohnhaften oder verbürgerten Architekten	3. April 1947	März 1947
Primar- und Sekundarschulpflegen Goßau/Zch.	Primar- und Sekundarschulhäuser in Goßau/Zch.	Die in den Bezirken Hinwil, Uster, Pfäffikon/Zch. und Meilen heimatberechtigten oder seit dem 1. Februar 1946 niedergelassenen Architekten und Baufachleute	31. Mai 1947	April 1947

modernen Plänen gezeigt werden, und es sind Exkursionen, eventuell verbunden mit einem Weekend auf dem Lande, beabsichtigt. Die Landschaftsgestaltung gewinnt heute in England ständig an Bedeutung, besonders im Zusammenhang mit dem neuen Plan von London, sowie bei der Planung anderer, neuer Städte. Es werden Delegierte aus allen Teilen der Welt erwartet. Gegenwärtig wird durch Umfragen abgeklärt, ob im Auslande dafür Interesse vorhanden wäre und welcher Zeitpunkt im Sommer 1948 geeignet erscheine. In der Schweiz ist dafür in erster Linie bei den Landschafts- und Gartenarchitekten und der Vereinigung für Landesplanung ein Interesse vorzusetzen. A.

hen für drei Preise des Primarschulhauswettbewerbes Fr. 5000 und für vier bis fünf Preise des Sekundarschulhauswettbewerbes Fr. 9000 zur Verfügung. Preisgericht: Heinrich Müller, Arch. BSA, Thalwil; Martin Risch, Arch. BSA, Zürich; Adolf Kellermüller, Arch. BSA, Winterthur; Ersatzmann: Robert Landolt, Arch. BSA, Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 10 bzw. Fr. 20 beim Aktuar der Baukommission, Ernst Brugger, Sekundarlehrer, Goßau (Zürich), bezogen werden. Es steht den Bewerbern frei, sich an beiden Aufgaben oder nur an der einen oder andern zu beteiligen. Einlieferungstermin: 31. Mai 1947.

Max Böhm, Architekt, Bern. Da keine Projekte vorliegen, die einen Ankauf rechtfertigen würden, ist das Preisgericht der Auffassung, daß die für allfällige Ankäufe vorgesehene Summe von Fr. 4000 als Entschädigung an die beiden zur Weiterbearbeitung ihrer Projekte einzuladenden Bewerber zu verwenden ist. Preisgericht: Baudirektor H. Hubacher; E. Hebeisen, Kirchmeier; P. Bärtschi, Mitglied des Johanneskirchgemeinderates; Pfarrer K. Kaiser; Schulsekretär Dr. H. Wyß; A. Rolli, Vizepräsident der Kirchenverwaltungskommission; Stadtbaumeister F. Hiller, Arch. BSA; H. Klausner, Arch. BSA; Stadtplaner E. Straßer, Alfred Oeschger, Arch. BSA, Zürich; Robert Winkler, Arch. BSA, Zürich.

Wettbewerbe

Neu

Primar- und Sekundarschulhäuser in Goßau/Zch.

Eröffnet von den Primar- und Sekundarschulpflegen Goßau (Zürich) unter den in den Bezirken Hinwil, Uster, Pfäffikon (Zürich) und Meilen heimatberechtigten oder seit dem 1. Februar 1946 niedergelassenen Architekten und Baufachleuten. Dem Preisgericht ste-

Entschieden

Protestantische Kirche mit Kirchengemeindehaus, Pfarrhaus und Sigristenwohnung, Schulpavillon und Kindergartengebäude auf dem Wankdorfeld in Bern

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4200): Karl Müller, Architekt SIA, Bern; 2. Preis (Fr. 4000): Henry Daxelhofer, Architekt BSA/SIA, Bern; 3. Preis (Fr. 3000): Bernhard H. Matti, dipl. Arch., Bern, Hermann Rüfenacht, dipl. Arch. BSA, Bern; 4. Preis (Fr. 2000): Rudolf Keller, Architekt, Bern; 5. Preis (Fr. 1800):

Berichtigungen

Zu «Werk» 3/1947

Bei dem Beitrage «Friedhofplanung und Bevölkerungsbewegung» wurde leider der Verfassername unrichtig angegeben. Der Artikel stammt von Gemeindeingenieur Emil Ochsner, Zollikon.

Das Friedhofprojekt für Höngg (S. 79) stellt nicht eine Erweiterung, sondern eine Neuanlage dar.